

# Schulnachrichten.

## I. Organisation des Unterrichts.

### A. Gymnasium.

#### I. Oberprima. Ordinarius: Haentjes.

Religionslehre: 1) katholische: Ausgewählte Abschnitte aus dem besondern Theile der Sittenlehre. Wiederholungen aus der Apologetik. 2 St. Pelzer. — 2) evangelische: Auswahl von Abschnitten aus den paulinischen Briefen, — Vespredungen aus der Glaubenslehre, im Anschluß an die Confessio Augustana. — Wiederholung des früher behandelten Memorirstoffes. 2 St. Hermann. — Deutsch: Gelesen und erklärt: Lessings Laokoon, Göthes GdH von Versickingen, Egmont u. Iphigenie. Uebungen im mündlichen Vortrage. Vespredung der Aufsätze. 3 St. Eckert. — Latein: Aufsatz und Exercitien; mündliche Uebungen nach Süpfler III. 2 St. Jäger. Cic. de officiis I. Taciti Annal. I. und II. Privatim unter Controle des Lehrers Liv. IV. 4. St. Haentjes. Horaz: Satiren und Episteln (Auswahl), im Sommer mit Unterprima zusammen. 2 St. Jäger. — Griechisch: Demosth. pro Corona; Soph. Philoctetes bis v. 675. Hom. Il. 3—8, privatim gelesen unter Controle des Lehrers Buch 9 und 23. Repetition der Modus- und Tempuslehre nach Halm: Compositionen und alle 14 Tage ein griechisches Exercitium. 6 St. Haentjes. — Französisch: Guizot, histoire de Charles I bis cap. X. Le bourgeois gentilhomme par Molière. Mündliche Uebersetzungen und Exercitien aus Probsts Uebungsbuch; Repetition schwieriger Theile aus Knebel's Grammatik. Extemporalien und Compositionen. 2 St. Haentjes. — Hebräisch: Die verba gutturalia, und verba anomala; die Zahlwörter; Einzelnes aus der Syntax. Gelesen wurden Theile aus Esther, Prediger, Plob, und etwa 20 kleinere Psalmen. 2 St. Pelzer. — Geschichte und Geographie: Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung des brandenburgisch-preussischen Staates nach Herbst Hülfsbuch III. 3 St. Eckert. — Mathematik: Stereometrie. Planimetrische und stereometrische Aufgaben, Progressionen. Zinsseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Weltgebäude. Akustik und Optik. 2 St. Feld.

#### II. Unterprima. Ordinarius im Wintersemester Weinkauff, Sommer Rods.

Religionslehre siehe Oberprima. — Deutsch: Gelesen und erklärt: Lessing's Minna von Barnhelm; Laokoon; ausgewählte Stücke aus den Literaturbriefen; Abhandlung über die Fabel. Schillers Maria Stuart. Literaturgeschichtliche Bilder von Diph, Gottsched, Klopstock, Wieland: Vespredung der Aufsätze. 3 St. Breuker. — Latein: 10 St. Quint instit. X., Cic. in Verr. act. II. l. V. (Die divin., act. I., und ausgewählte Stücke aus act. II. l. I. II. III cursorisch); Privatlectüre aus Cic. Liv. Sall. 4 St. Winter Weinkauff, Sommer Rods. — Horaz, Oden (Auswahl); Episteln Buch I. und 2 (Auswahl). 2 St. Winter Weinkauff, Sommer mit Oberprima zusammen Jäger. — Gramm.: Zumpt Syntaxis orn. und Berger's Stilistik. Uebungen nach Süpfler III. Wöchentlich ein Pensum und vierwöchentlich ein Aufsatz. 2 Stunden. Freie lat. Vorträge, im Sommer wöchentlich zwei, woran Uebungen im Lateinsprechen angeknüpft wurden: im Winter Weinkauff, im Sommer Rods. — Griechisch: Hom. Il. I—VI incl.; privatim unter Controle des Lehrers jeden Monat ein Buch;

Demosth. Ol. I, II, III. Phil. I, III. Thucyd. I. Syntag nach Palm: Exercitien alle 14 Tage; 6 St. Winter: Weinkauff, Sommer: Schneider. — Französisch: Aug. Thierry hist. de Guillaume le conquérant ed. Fulda bis S. 31; Athalis p. Racine. Knebel's Grammatik: mündliche Uebersetzungen und Exercitien aus Probst' Uebungsbuch; Compositionen. 2 St. Gaentjes. — Hebräisch: s. Oberprima. — Geschichte und Geographie: Geschichte Deutschlands im Mittelalter; geogr. histor. Uebersicht der übrigen europäischen Staaten; Geschichte der Entdeckungen. Geschichte der neueren Zeit 1517—1555. 3 St. — Mathematik: Logarithmen, Trigonometrie, trigonometrische und planimetrische Aufgaben. Diophantische Gleichungen, Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. 4 St. Feld. — Physik: Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper. 2 St. Feld.

### III. Obersecunda. Ordinarius: Eckert.

Religionslehre: 1) evangelische: Evangelium Johannis, mit Auswahl. Reformationsgeschichte. Psalmen. Kirchenlieder. 2 St. Hermann. 2) katholische: Die Quellen, die historische Zuverlässigkeit und der göttliche Charakter der neutestamentlichen Offenbarung. 2 St. Peltzer. — Deutsch: Mittelhochdeutsche Grammatik. Gelesen und erklärt wurde: der Nibelungen Roth und Walthar v. der Vogelweide nach dem Lesebuch von Schauenburg und Hoche. Correctur und Besprechung der monatlich eingelieferten Aufsätze. 2 St. Derichsweiler. — Latein: Cic. or. Catil. I. II. III. IV. Liv. XXI. Privatim: Sall. bell. Catil.; Grammatik nach Berger: § 251—336. Wöchentlich ein Pensum. Uebersetzung der Uebungsstücke in Sätze II. Extemporalien. 8. St. Eckert. Virg. Aen. VII. Ausgewählte Stücke aus Buch VIII—XII und den Georg. Seyffert Lesezüge: aus Tibull und Ovid, Epigramme. Auswendiglernen ausgewählter Stellen. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Weinkauff, im Sommer Kocks. — Griechisch: Hom. Od. 19—22; privatim und cursorisch 1—3; 7—13, 23, 24; Herod. Stücke aus Buch 1 u. 9.; Xen. Mem. ausgewählte Stücke. Aus Herod. u. Xenophon Privatlectüre angegebener Theile. Wöchentlich 5 Stunden. Gramm.: Palm § 30—46; alle 14 Tage 1 Pensum: 1 St. Aus Dichter und Prosaiker wurden ausgewählte Stellen auswendig gelernt. Kocks. — Französisch: Thiers, Expedition en Egypte, Ausgabe von Jäger und Rhein. Pflög Schulgrammatik lectt. 50—74. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Saur, im Sommer K in d. — Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius. Uebersetzen aus Brückner's Lesebuch. 2 St. Hermann. — Geschichte und Geographie: Römische Geschichte nach Herbst Hülfsbuch. 2 St. Eckert. — Mathematik: Inhalt der Parallelogramme und Dreiecke, die regelmäßigen n-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten und vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. 4 Stunden. Serf. — Physik: Allgemeine Einleitung; die Lehre von dem Magnetismus, der Reibungs- und Contactelektricität; Wärmelehre. 2 St. Serf.

### IV. Untersecunda. Ordinarius: im Wintersemester Kocks, Sommer Schneider.

Religionslehre: siehe Obersecunda. — Deutsch: Lectüre: der Spaziergang und andere Gebichte von Schiller. Göthe's Ody von Berkschingen, Hermann und Dorothea. Vortrag von Gebichten und zusammenhängende Geschichtserzählung. Monatlich ein Aufsatz. 2 Stunden. Winter Kocks, Sommer Schneider. — Latein: Lectüre: Cic. pro Rosc. Amer.; Sallust. bell. Jugurth. Virgil l. I, II; 100 Verse aus l. I. memorirt. Einzelne Eklogen. Grammatik: Ablativ, Präpositionen. Adjectiv; Pronomen; Lehre vom zusammengesetzten Satz nach Berger. Schriftliche Uebungen und wöchentliche Pensa nach Sätze II. Probearbeiten. 10 St. Winter Kocks, Sommer Schneider. — Griechisch: 6 St. Lectüre: Xenophon Anabasis III. IV. V. Einige kleinere Reden des Xystas. Homer Odyssee VII—X. Memorirt 100 Verse mit Benutzung des Hülfsbuches von Weinkauff. 5 St. — Grammatik: Casuslehre nach Palm. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 1 St. Winter: Schneider; Sommer: Hermann. — Französisch: Lectüre: Barante, Jeanne d'Arc. Grammatik: Pflög II, lectt. 24—49; Wiederholung der unregelmäßigen Verben; alle 14 Tage ein Pensum; Probearbeiten. 2 St. Winter: Saur; Sommer: K in d. — Geschichte: Griechische Geschichte nach Herbst Hülfsbuch I. Im Winter wöchentlich 2, im Sommer wöchentlich 3 Stunden. Im Winter Schneider, im Sommer Kocks. — Geographie: Im Winter Geographie von Deutschland, nach Daniel. Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 St. Saur. Im Sommer geographische Repetitionen. Wöchentlich 1 St. Kocks. — Mathematik: a) Planimetrie: Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks; pythagoräischer Lehrsatz; Proportionalität der Linien; Aehnlichkeit der Dreiecke. Nach dem Leitfaden von Feld und Serf, § 13 bis § 17 incl. b) Algebra: Maß der Zahlen, Decimalbrüche, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf. Im Winter 4 St. Seeger. Im Sommer 3 St. Ronen.

V. **Obertertia.** Ordinarius: Wintersemester Schneider. Sommer Kamp.

Religionslehre: 1) katholische: Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche nach dem größern regensburger Katechismus. 2 St. Pelzer. — 2) evangelische: Evang. Matthäi; Apostelgeschichte. Kirchenlieder. Psalmen. 2 St. Hermann. — Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Masius' Lesebuch II; Herzog Ernst von Württemberg. Vortrag memorirter Gedichte. Dispositionsübungen. Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. Winter: Schneider, Sommer: Kamp. — Latein: Syntaxis verbi nach Berger. Mündliche Uebersetzungen aus Ostermann IV; Extemporalien und wöchentlich 1 Pensum. — Lectüre: Caesar b. G. IV—VII. Cicero pro Archia. 8 St. Winter: Schneider, Sommer: Kamp. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen; einzelne Stücke memorirt. 2 St. Hermann. — Griechisch: Wiederholung des Pensums von Untertertia. Syntaktisches; Lehre von den Präpositionen Uebersetzungen aus Dominicus: Pensum alle 14 Tage. Lectüre: Xenophon Anab. I—III; Homer Od. I: 6 St. Winter: Salzmann, Sommer: Kamp. — Französisch: Vollendung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax; Uebersetzungen aus dem Deutschen aus Pflüg' Lection 24—38; Pflüg' Chrestomathie; alle 14 Tage eine Correctur-Arbeit, jeden Monat eine Probearbeit. 2 St. Berg haus — Geschichte und Geographie: Einleitend: brand.-preuß. Geschichte bis zum großen Churfürsten. Preuß.-deutsche Geschichte 1648 bis 1871 nach Eckert's Hülfsbuch. Polit. Geogr. des deutschen Reichs. 3 St. Spee. — Mathematik: Theilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Lehrsätze über den Kreis, Dreiecke und Vierecke bis zur Aehnlichkeit der Dreiecke; planimetrische Aufgaben. Monatlich eine Probearbeit. 3 St. Im Winter Seeger; im Sommer Meurer. — Naturkunde: Im Winter Zoologie: Säugethiere. 2 St. Seeger.

VI. **Untertertia.** Ordinarius: Derichsweiler.

Religionslehre: s. Obertertia. — Deutsch: Lesen und Erklärung ausgewählter Stücke aus Masius' Lesebuch II, Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Alle 4 Wochen eine deutsche Arbeit. 2 St. Derichsweiler. — Latein: Syntax des Verbum's nach Berger, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Ostermann's Übungsbuch. Alle 8 Tage ein Pensum, jeden Monat ein Extemporale. Gelesen wurde: Caesar de bello Gallico IV, VI, VII, c 1—30; Siebelis Tiroc. post. ausgewählte Stücke aus Ovid. Einzelne Abschnitte memorirt. 10 St. Derichsweiler. — Griechisch: Berger's Grammatik; Wiederholung des Quartapensums, die Verba auf mi und anomala. Uebersetzungen aus Dominikus und Jacobs. Alle 14 Tage ein Pensum, alle Monate eine Probearbeit. 6 St. Im Wintersemester Schlemmer; im Sommer Winger. — Französisch: Grammatische Repetitionen. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Pflüg II. Alle 14 Tage ein Pensum, monatlich eine Probearbeit. 2 St. Im Wintersemester Schlemmer, im Sommer Winger. — Geschichte und Geographie: Bis Weihnachten Geographie von Deutschland. 3 St. Von da ab: deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Kriege nach Eckert's Hülfsbuch. 3 St. Derichsweiler. — Mathematik: Algebra, Addition, Subtraction, Multiplication und Division, bis zur Theilbarkeit der Zahlen, nach dem Übungsbuche von Feld und Serf. Geometrie: Erklärungen und Lehrsätze über die Parallelogramme und den Kreis, nach Feld und Serf's Leitfaden. Repetitionen. In der Algebra monatliche Probearbeiten. Im Winter Seeger, im Sommer Meurer. — Naturkunde: 2 St. Zoologie. Seeger.

VII. **Quarta.** Ordinarius: Breuker.

Religionslehre: 1. katholische: Die christliche Lehre von der Tugend und von der Sünde. Wiederholungen aus der biblischen Geschichte. 2 St. Pelzer. — 2. evangelische: Zusammenhängende Abschnitte aus den histor. Büchern des N. T. — Einige Psalmen. — Sommer: Evangelium des Lukas. — Sprüche. Kirchenlieder. — 2 St. Hermann. — Deutsch: Lectüre nach Masius' I. Auswendiglernen von Gedichten; die Lehre von der Interpunction nebst schriftlichen Übungen; alle 14 Tage eine kleine schriftliche Arbeit. 2 St. Breuker. — Latein: Lectüre: Der kleine Iulius von Rothert. Grammatik: Repetition der Formenlehre; die Casuslehre nach Ostermann's Übungsbuch für Quarta; alle 8 Tage ein Pensum; alle Monat eine Composition. 10 St. Breuker. — Griechisch: Regelmäßige Formenlehre nach Bergers' Grammatik bis zu den verbis liquidis; Uebersetzung der entsprechenden Capitel aus Bergers' Übungsbuch für Quarta. Pensum alle 14 Tage. Extemporalien. 6 St. Lingenberg. — Französisch: Wiederholung des Pensums der Quinta. Einübung der Formen des regelmäßigen Zeitwortes. Uebersetzen der Übungsstücke aus Pflüg' I Sekt. 60 bis Schluß. Alle 14 Tage ein Pensum. Winter: Schlemmer. Sommer: Kelleter. — Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte und ausgewählte Theile der römischen nach Jägers Hülfsbuch; Geographie: die außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Breuker. — Mathematik u. Rechnen: 1) Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke incl. 2 St. 2) Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche; Regel de tri; Zinsrechnung. 1 St. Konen. — Zeichnen: Elemente

der Perspektive und Schattenkonstruktion an der Wandtafel, nach Modellen und Vorlagen geübt. Benutzung von Zirkel, Lineal und Maßstab bei Anfertigung von Bau- und Maschinenzeichnungen. Alles theils in einfachen Umrissen, theils mit Andeutung der Schatten, theils vollständig mit Tusche und Farben ausgeführt. 2. St. Ranke.

## B. Realklassen.

### VIII. Realprima. Ordinarius: Feld.

Religionslehre: 1. evangelische: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Briefen des neuen Testaments. Gelegentliche Besprechung von Gegenständen aus der Glaubenslehre. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. 2 St. Hermann. — 2. katholische: Die Quellen der christlichen Offenbarung; ihre historische Zuverlässigkeit; das Christenthum nachgewiesen als göttliche Institution. 2 St. Felger. — Deutsch: Aus der Literaturgeschichte. Die alte Zeit nach Büch' Lesebuche; neuere Literaturgeschichte seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts bis Goethe und Schiller incl. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, Uebung im Disponiren und im freien Vortrag über geschichtliche Gegenstände. Gelesen und erklärt wurden der Cib, Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans, Tasso. 3 St. Haentjes. — Latein: Lektüre ausgewählter Stücke aus Goethe's Lesebuch; alle 14 Tage ein Pensum. 3 St. Breuker. — Französisch: Lektüre: Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe; Corneille, Horace; Molière, le Malade imaginaire. Grammatik: Wiederholung der Syntax nach Borel; Extemporalien; wöchentlich ein Pensum und mündliche Uebersetzung aus Schillers' Geschichte des Abfalls der Niederlande. Memoriren einzelner Partien aus Guizot. Blöy, Vocabulaire systematique, Aufsätze; freie Vorträge; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 St. Rind. — Englisch: Lektüre: Macaulay, History of England, Chapter I. Shakspeare King John. Grammatik: Wiederholung einzelner Partien nach Krüger II; alle 14 Tage ein Pensum und mündliche Uebersetzung aus Lessing's Minna von Barnhelm. Aufsätze; freie Vorträge; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Rind. Geschichte und Geographie: Geschichte der Hauptstaaten Europa's vom Zeitalter der Reformation bis 1815. Frei gewählte geschichtliche Vorträge 3 St. Derichsweiler. — Mathematik: Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Analytische Geometrie. Diophantische Gleichungen vom ersten Grade, Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten, Gleichungen vom dritten Grade. Kettenbrüche. Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. Arithmetische und geometrische Progressionen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. 6 St. Feld. — Physik: Lehre vom Weltgebäude. Akustik. Aufgaben aus allen Theilen der Physik. 2 St. Feld. — Chemie: Die wichtigsten Salze, Oxyde und Säuren und deren Gewinnung im Großen. Partielle Oxydationen, Chlorirungen und Reductionen. Die Wasserstoffverbindungen, nach dem Lehrbuch von Arendt. Analyse einfacher Salze nach dem Leitfaden von Schorn. 3 St. Konen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinenzeichnungen mit Tusche und Farben ausgeführt; einzelne Details und ganze Zeichnungen in vergrößertem Maßstabe. b) Freihandzeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, meist mit Veränderung des Maßstabes. Erklärung und Anwendung der Perspective und Schattenkonstruktion bei den verschiedenen Zeichnungen. Die architektonischen Glieder, die Säulenordnungen und Baustyle wurden in Zeichnungen vorgezeigt, besprochen und Einzelnes gezeichnet. 2 St. Ranke.

### IX. Realsekunda: Ordinarius: Serf.

Religionslehre: s. Prima. — Deutsch: Lektüre: Goethe's Hermann und Dorothea; Schillers Jungfrau vom Orleans, Maria Stuart; Lessing's Minna von Barnhelm. Uebungen im Disponiren. Aufsätze (alle 4 Wochen) vorwiegend im Anschluß an die Lektüre. 2 St. Vingenberg. — Latein: Wiederholung der unregelmäßigen Verben und der Casuslehre, die Lehre von der Consecutio temporum und vom Coniunctiv. Uebungen nach Spieß (Quarta). Lektüre: Caesars de bello gall. III. VII., 1—34. Einführung in die Metrik und Uebungen nach Siebelts Tirocinium, einige zusammenhängende Stücke aus demselben (Ovid). Alle 14 Tage ein Pensum, Probearbeiten. 4 St. Winter: Saur. Sommer: Kelleter. — Französisch: Lektüre: Aus Vinet Chrestomathie française, T. I. Biographien, poetische und historische Erzählungen; Scribe, Bertrand et Raton; größere Gedichte aus Benguerel's Sammlung erklärt und auswendig gelernt; die Obersekundaner memorirten einzelne Partien aus der Lektüre. Grammatik: Blöy II. (Section 50 bis zu Ende); wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Probearbeit; die Obersekundaner fertigten mehrere freie Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Grammatik. 4 St. Rind. — Englisch: Krüger's Schulgrammatik Lect. 1—30. Lektüre aus Jäger's Gründung des britisch-ostindischen Reichs (nach Macau-

ay's Essay's); Shakespere's Tempest. Alle 14 Tage ein Pensum. Probearbeiten. 2 Aufsätze. 3 St. Winter: Saur. Sommer: Kelleter. — Geschichte und Geographie: Geschichte der Römer nach Jägers Hülfsbuch. 1 St. Geographie der außerdeutschen Länder Europa's nach Pütz' Handbuch. 2 St. Winter: Salzmann. Sommer: Kamp. — Mathematik: Flächeninhalt der Parallelogramme und Dreiecke, die regelmäßigen  $n$ -Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte geometrische Lehrsätze, geometrische Aufgaben, Trigonometrie; Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren und vom zweiten Grade mit einer Unbekannten, Logarithmen. 6 St. Serf. — Physik: Einleitung, Statik und Dynamik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. 2 St. Serf. — Chemie: Elemente, Oxydationserscheinungen, Sulphide und Chloride, Reductionen, Salze. Nach dem Lehrbuch von Arendt. 2 St. Konen. — Mineralogie. Einleitung, Kennzeichenlehre; Kristallographie nach Kopp. Beschreibung vorgezeigter Mineralien nach dem Leitfaden von Schorn. 2 St. Konen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen, theils in einfachen Umrissen, theils mit Tusche und Farben ausgeführt; einzelne Details in vergrößertem Maßstabe. Die Lehre vom Grund- und Aufsatz, der Perspektive und Schattenkonstruktion nach Modellen geübt. Das Wichtigste von den Säulenordnungen und Bauformen; Einzelnes von Schülern in großem Maßstabe an die Wandtafel gezeichnet. b) Freihandzeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen und Modellen, Federzeichnen mit Tusche und Farben; Anleitung zum Karten- und Planzeichnen. 2 St. Ranke.

#### X. Realtertia. Ordinarius: Rind.

Religionslehre: siehe Gymnasialtertia. — Deutsch: Lectüre aus Massius II; Memoriren einiger Gedichte; Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, der vorher in der Klasse besprochen wurde. 3 St. Winter: Saur. Sommer: Salzmann. — Latein: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax nach Meiring bis cap. 95. Uebungen nach Spieß. Alle 14 Tage Pensum. Lectüre aus Thomond: urbis Romae viri illustres I—XXIX, XLV, XLII, LX. 5 St. Spee. — Französisch: Grammatik, mündlich und schriftlich, nach Pögg II (Lect. 24—51); Wiederholung des Pensums der Quarta; wöchentlich ein Pensum, alle 4 Wochen eine Probearbeit. Lectüre: Pögg, Lectures choisies; Gedichte erklärt und auswendig gelernt aus der Sammlung von Benguerel. 4 St. Winter; Rind. Sommer: Kelleter. — Englisch: Grammatik, mündliche und schriftliche Uebungen nach Degenhardt's Elementarcurfus; Pensum im Winter alle 8 Tage, im Sommer alle 14 Tage; monatlich eine Probearbeit; Dictate; Lectüre (seit Neujahr): aus Walter Scott's Tales of a Grandfather. Gedichte aus Benguerel's Sammlung erklärt und auswendig gelernt. 4 St. Rind. — Geschichte: Von Deutschland; im Sommer: neuere deutsche und preussische Geschichte. — Geographie von Deutschland und (repetitionweise) der andern europäischen Staaten im Anschluß an den Geschichtsunterricht. 4 St. Winter: Saur. Sommer: Kelleter. — Mathematik: Theilbarkeit der Zahlen, Dezimalbrüche, Proportionen, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Kreislehre, die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, der pythagoräische Lehrsatz, Ähnlichkeit der Dreiecke. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen. 6 St. Serf. — Naturkunde: Im Winter Zoologie: Vögel, Amphibien und Fische. Uebersicht der wirbellosen Thiere mit Hervorhebung der wichtigsten Arten. Im Sommer Botanik: das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Gewächse; die vornehmsten Pflanzenfamilien nebst Beschreibung lebender Exemplare. Einiges aus der Pflanzengeographie. 2 St. Konen. — Zeichnen: a) Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen, theils in einfachen Umrissen, theils mit Tusche und Farben ausgeführt. Das Wichtigste aus der Projektionslehre, der Perspektive und Schattenkonstruktion nach Dr. Diezel's Lehrbuch für technisches Zeichnen an Realschulen. b) Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen: Arabesken, Köpfe, Thiere, Blumen, Landschaften; theils in einfachen Umrissen mit Andeutung der Schatten, theils vollständig ausgeführt. Das Wichtigste von den Säulenordnungen und Bauformen. 2 St. Ranke.

#### XI. Realquarta. Ordinarius: Konen.

Religionslehre: s. Gymnasialquarta. — Deutsch: Uebungen im Lesen und Erzählen des Gelesenen; Erklärung von Gedichten und Prosa-Stücken aus Massius Lesebuch I; Memoriren von Gedichten; Satzlehre; orthographische Uebungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Bis Weihnachten: Konen, von da: Stein. — Latein: Repetition der Formenlehre; die Kasuslehre nach Berger's Grammatik; mündliches Uebersetzen aus Spieß und Jakobs; Extemporalien; alle 8—14 Tage ein Pensum. 6 St. Bis Weihnachten: Salzmann, von da: Stein. — Französisch: Pögg I, 2. 60—86. II, 2. 1—24. Lectüre: Leichtere Stücke aus Pögg, Lectures choisies; wöchentlich ein Pensum; alle 4 Wochen eine Probearbeit. 5 St. Herbst bis Weihnachten: Schlemmer; bis Ostern: Stein; Sommer: Kelleter. — Geschichte und Geographie: Griechische und römische Geschichte (bis zu den Gracchen) nach dem Hülfsbuch von Jäger. 2 St. Im Winter: Schlemmer; im Sommer: Salzmann. — Geographie der europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands. 2 St. Im Winter der

Direktor; im Sommer: Salzmänn. — Mathematik: a) Algebra: Die Buchstabenrechnung nach dem Übungsbuch von Fels und Serf bis § 12 incl. 2 St. b) Planimetrie bis zur Kreislehre excl. 2 St. c) Rechnen: die Decimalbruchrechnung. Einfache Regel de tri; Gesellschafts- und Procentrechnung. 2 St. Konen. — Naturkunde: Im Winter: Zoologie; im Sommer: Botanik. 2 St. Konen. — Schreiben: 2 St. Pelzer I. — Zeichnen: Technisches Zeichnen. Die Elemente der Projectionenlehre, die Lehre vom Körper- und Schlagshatten. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen. Leichte Bau- und Maschinzeichnungen: Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen, theils in einfachen Umriffen, theils mit Andeutung der Schatten; Einzelnes vollständig ausgeführt. 2 St. Ranke.

### C. Gemeinsame Classen.

#### XII. XIII. Quinta A. und B. Quinta A. Ordinarius: Salzmänn. B. Ordinarius: Spee.

Religionslehre: 1) katholische: Aus der biblischen Geschichte; die sonn- und festtäglichen Evangelien und ausgewählte Stücke der Apostelgeschichte; aus dem Katechismus die Sakramente der Taufe und der Buße. 3 St. Pelzer. 2) evangelische: Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Sprüche und Kirchenlieder; Geographie von Palästina. 3 St. Winter: Hermann; Sommer: Stein. — Deutsch: Lectüre aus Masius, erster Theil; Memorizen von Gedichten; das Hauptfächliche aus der Satzlehre; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, theils Diktat, theils Aufsatz. 2 St. A.: Salzmänn. B.: Spee. — Latein: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die unregelmässigen Verba; die Regeln über den Acc. c. Inf. und die Participialconstructionen; Grammatik von Berger und Übungsbuch von Spieß. Alle 8 Tage ein Pensum; Extemporalien. 10 St. A: Salzmänn B: Spee. — Französisch: Die Formenlehre bis zum regelmässigen Zeitworte; Uebersetzungen aus Klöb Elementarbuch bis §. 60, schriftlich und mündlich; alle 14 Tage ein Skriptum und jeden Monat eine Probearbeit. 3 St. A: Berghaus. B: Winter: Berghaus. Sommer: Stein. — Geographie: Aus der Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 2 St. Berghaus. — Rechnen: Wiederholung der 4 Rechnungsarten mit gewöhnlichen und Decimal-Brüchen; die Lehre von den Verhältnissen und ihrer Anwendung auf die verschiedenen Rechnungsarten. 3 St. A und B: Berghaus. — Naturkunde: 2 St. Zoologie: Vögel. A u. B: Seeger. — Schreiben: Deutsche, lateinische und griechische Schrift nach Vorlagen. 3 St. Berghaus, Pelzer. — Zeichnen: Die Elemente der Formenlehre wiederholt, Zeichnen nach Holzkörpern. Grundprincipien der Perspektive. Zeichnen nach Vorlagen in einfachen Umriffen und mit Andeutung der Schatten. 2 St. Ranke.

#### XIV. XV. Sexta A und B. Sexta A. Ordinarius: Lingenberg. B. Ordinarius: Winter Schlemmer, Sommer Winger.

Religionslehre: 1) evangelische: Biblische Geschichten des N. T. nach Zahn; Sprüche, Kirchenlieder. 3 St. Im Winter: Hermann, im Sommer: Stein. 2) katholische: Aus der biblischen Geschichte: die sonn- u. festtäglichen Evangelien und Einzelnes aus der Apostelgeschichte. Aus dem Katechismus: die Sakramente der Taufe und der Buße. 3 St. Pelzer. — Deutsch: Lectüre aus dem Lesebuch von Baldamus III, 1., Auswendiglernen von Gedichten; der einfache Satz; schriftliche (vorwiegend) orthographische Arbeiten alle 14 Tage. 2 St. A. Lingenberg. B. im Winter: Schlemmer; im Sommer: Winger. — Latein: Regelmässige Formenlehre nach Berger's Grammatik; Memorizen von Vokabeln und Uebersetzung aus Spieß' Übungsbuch I, alle acht Tage ein Pensum, abwechselnd mit einem Extemporale. 10 St. A. Lingenberg. B. im Winter: Schlemmer; im Sommer: Winger. — Geographie: Uebersichtliche Beschreibung der fünf Erdtheile und der sie umgebenden Meere, der Gebirge und Flüsse, der Länder und ihrer Bewohner; das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie. 2 St. A. Salzmänn. B. Stein. — Naturkunde: Zoologie: 2 St. A. und B. Seeger. — Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. Pelzer I. — Zeichnen: Die ersten Anfänge nach Vorlagen. 2 St. Pelzer I. — Rechnen: Die vier Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen nach Fölsing's Aufgaben. 4 St. A. und B. Berghaus.

Getunt wurde im Sommer in 3 Abtheilungen unter Leitung des Direktors und der Kollegen Konen, Breuer und Kamp; für Schüler der Gymnasialprima war ein Privatrekurs im Englischen eingerichtet, im Winter: Saur, im Sommer: Rinck.





Handwritten text, possibly a title or header, located at the top right of the page.

Handwritten text, possibly a date or a line of a list, located near the top of the page.

### 3. Aufsatz-Chemata; Abiturienten-Arbeiten.

#### A. Aufsätze:

Gymnasialoberprima: Deutsche: 1) Grundzüge des altrömischen Charakters. 2) Warum hat der Bildhauer den Laokoon nicht schreiend, d. h. mit weitgeöffnetem Munde dargestellt? (nach Lessing). 3) Das allmähliche Wachstum des preussischen Staates. 4) Segen der Wohlthätigkeit. 5) Das alte und das neue deutsche Reich. 6) Woraus erklärt sich die Anhänglichkeit des Menschen an den Geburtsort? (Disposition). 7) Geist und Charakter der Kreuzzüge. 8) Hoffnung und Erinnerung sind Quellen menschlicher Freude. (Abiturientenaufsatz.)

Lateinische: Post Urbem ex clade Gallica (390 a. Chr.) receptam fuerunt qui Vejos transmigrare populum Romanum iuberent: cui consilio Camillus oratione apud senatum habita se opponit. 2) Alia Achilles alia Hector laude atque gloria floret. 3) Idem quod in duabus epici carminis personis Achille et Hectore reperimus in rerum gestarum historia inuenimus comparando Alexandrum Magnum et Demosthenem Atheniensem. 4) Pyrrhi dictum hydrae Romam non esse dissimilem altero punico bello maxime est comprobatum. 5) Altera pars: quae fuerint ejus constantiae causae exquiritur. 6) Quinque disputationum quas his sex mensibus confecimus descriptio brevis et disposita. 7) Graecorum nemo Socrate sapientior. 8) Ex iis quae proponuntur quaestionibus in libro Süpffe III, p. 371. Nro. 90—100 unam aliquam tibi elige tractandam. 9) Saguntinorum legati in senatum introducti auxilium petunt adversus Hannibalem et Poenos (Abiturientenarbeit).

Unterprima: Deutsche: 1a) Fortschreiten der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm nach den einzelnen Akten. b) Was bezweckt Lessing mit der Rolle des Riccaut de la Marlinière. 2) Was versteht der Major von Tellheim unter Ehre? 3a) Lessings Abhandlung über die Fabel. b) Die Laokoon-Gruppe verglichen mit der Schilderung bei Vergil. 4) Abschnitt XVI aus Lessing's Laokoon belegt durch Beispiele aus Göthe's Hermann und Dorothea. 5) Disposition zu Lessing's Laokoon. 6) Vorgeschichte zu Schillers Maria Stuart. 7a) Inhaltsangabe von Schillers Maria Stuart nach den einzelnen Akten. b) Welche Gründe bestimmen die Königin Elisabeth zur Unterzeichnung des Todesurtheils? 8a) Ausgewählte Gesehänge in Schiller's Braut von Messina nach Inhalt, Form und Veranlassung. b) „Aber der Krieg auch hat seine Ehre, der Beweger des Menschengeschicks.“ 9) Gedankengang in der Klopstockschen Ode der Zürcher See. (Klassenarbeit.)

Lateinische: 1) De bello Tarentino. 2) Themistoclis quanam praecipue in Athenienses merita fuerint. 3a) Quibus imaginibus veteres mortem in monumentis sepulcrorum effluerint. b) Vetus lupus pastoribus pacem suadet. (secundum fabulam Lessingianam.) 4a) Herodotus de invidia numinis quid docuerit exemplis quibusdam demonstratur. b) Argumentum fabulae Lessingianae, quae inscribitur Minna Barnhelmia ita narretur, ut quales sint mores ac virtutes Minnae (Tellhemii) dilucide cernantur. 5) Philippi Macedonis mores describantur duce Demosthene ac teste. 6) Athenienses in proelio Plataensi quales se praestiterint. 7) De laboribus Verris ne a Cicerone accusetur, Ciceronis ut Verres repetundarum condemnetur. (Stufurarbeit.) 8) De Histiaeo Milesio.

Realprima: Deutsche: 1) Afsaat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens. 2) Was ist von der Sitte, das Andenken ausgezeichneter Menschen durch öffentliche Denkmäler zu ehren, zu halten. 3) Einfluß und Wichtigkeit des Handels. 4) Das wahre Glück liegt nicht außer uns, sondern in uns. 5) Wie müssen wir das Andenken derer ehren, die sich um uns verdient gemacht haben? 6) Von der Erfahrung, daß man den besten Menschen erst nach ihrem Tode volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. 7) Ueber die Vorliebe der Deutschen zum Ausländischen. 8) Ueber den Wunsch, in die Zukunft zu blicken. 9) Kenntnisse der beste Reichthum.

Französische: 1) La législation de Lycurgue. 2) Etendue de l'empire de Charles-Quint en 1550. 3) Maximilien I, empereur d'Allemagne. 4) La bataille de Chalons sur-Marne en 451 et ses conséquences. 5) Campagne de 1757. 6) Clovis, roi des Francs.

Englische: 1) The most important accidents at the beginning of middle age. 2) Who were the principal founders of the greatness of Prussia? 3) Fall of the house of Hohenstaufen. 4) The Norman conquest of England and its consequences. 5) Contents of the Second Act of King John by Shakspeare. 6) The war of Caesar against Ariovistus.

#### B. Abiturientenarbeiten (Aufsätze und mathematische Aufgaben).

Herbsttermin. I. Gymnasium. 1) Kathol. Religionsaufsatz: Der Ausspruch virtutis praemium ipsa virtus beurtheilt nach den Grundätzen des Christenthums. 2) Evangelischer: Der Schöpfungsbegriff und seine religiöse Bedeutung. 3) Deutscher Aufsatz: Hoffnung und Erinnerung sind Quellen menschlicher Freude. 4) Lateinischer Aufsatz: Saguntinorum legati in senatum introducti auxilium petunt adversus Hannibalem et Poenos. 5) Mathematische Aufgaben: a) Ein

gegebenes Dreieck durch eine Gerade zu halbiren, welche einer Höhe parallel ist. b) Aus dem Radius einer Kugel  $r = 24$  und der Grundkante einer eingeschriebenen graden quadratischen Pyramide  $a = 32$  das Volumen der letzteren zu berechnen. c) Wie lang sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, in welchem der Umfang 390 und die zur Hypotenuse gehörige Höhe 60 Fuß lang ist? d) Von einem Dreieck kennt man eine Seite  $a = 93$ , die Summe der beiden anderen Seiten  $b + c = 99$  und den Inhalt  $i = 744$ . Man soll die fehlenden Winkel und Seiten berechnen.

II. Realschule: 1) evangelischer Religionsaufsatz: Die Einheit aufzuzeigen in den Math. 7, 12 und Col. 3, 17 gegebenen Lebensregeln. 2) Deutscher Aufsatz: Welche Vortheile gewährt uns das gesellige Leben? 3) Französischer Aufsatz: La Sanction pragmatique de Charles VI, empereur d'Allemagne et ses conséquences. 4) Mathematische Aufgaben: a) Die Wurzeln folgender Gleichung zu berechnen:

$$x^4 - \frac{14}{3}x^3 + \frac{89}{12}x^2 - \frac{14}{3}x + 1 = 0.$$

b) Aus der Gleichung eines Kreises für rechtwinklige Coordinaten  $x^2 + y^2 - 18x - 24y + 176 = 0$  die Coordinaten des Mittelpunktes und den Radius zu berechnen. c) Von einem Dreieck kennt man die Summe zweier Seiten  $b + c = 650$ , den von ihnen eingeschlossenen Winkel  $\alpha = 72^\circ 1' 42''$ ,  $79''$  und den Radius des umgeschriebenen Kreises  $r = 205,002$ . Man soll die fehlenden Seiten und Winkel berechnen. d) Aus dem Radius einer Kugel  $r = 7$  und der Grundkante einer umgeschriebenen graden dreiseitigen Pyramide mit regelmäßiger Basis  $a = 33$  das Volumen derselben zu berechnen. 5) Naturwissenschaftliche Aufgaben: a) Ueber das Chlor. Aufgabe: 10 Gramm krystallirtes schwefelsaures Eisenorydul sollen gelöst und durch Chlor in schwefelsaures Eisenoryd übergeführt werden. Wie viel Schwefelsäure ist der Lösung zuzusetzen? Wie viel schwefelsaures Eisenoryd erhält man? Wie viel Manganhypocoryd und wie viel 30%ige Salzsäure sind zur Chlorbereitung nöthig? b) Eine an einer Seite geschlossene  $a$  Fuß lange Glasröhre wird mit dem offenen Ende in vertikaler Richtung unter Wasser getaucht. Wie hoch dringt das Wasser in die Röhre ein, wenn der Spiegel des Wassers  $b$  Fuß über dem geschlossenen Ende der Röhre steht? Wie heißt das Resultat, wenn  $a = 10$  und  $b = 0$  ist? (Der äußere Luftdruck entspricht einer Wassersäule von 32 Fuß.) c) Wie groß ist die Brennweite einer biconvexen Glaslinse, wenn der Brechungscoefficient  $n$  und die beiden Radien  $r$  und  $\rho$  sind? Wie findet man aus dem Abstände  $a$  eines auf der Axe liegenden Punktes von der Linse den Abstand  $b$  seines Bildes von der Linse? Wie groß ist  $b$ , wenn  $r = \rho = 4$  Zoll,  $n = \frac{3}{2}$  und  $a$  unendlich groß ist oder 36, 8, 4 oder 2 Zoll beträgt?

#### 4. Verfügungen der hohen Behörden.

Aus denselben ist Nachstehendes von allgemeinem Interesse herauszuheben: Koblenz 17. October 1870 K. V. S. C.: Bericht erfordert, ob es rathsam bei Klassen mit Parallelocoetus den einen Coetus mit Aufnahme und Ascension an Osnern, den andern mit Aufnahme und Ascension im Herbst einzurichten. — Berlin, 7., Coblenz 21. December: Beschränkungen des Universitätsbesuchs durch Schüler, welche das Reisezeugniß einer Realschule I. O. erlangt haben, soweit aufgehoben, daß hinfort die Realschulen erster Ordnung berechtigt sein sollen, ihre Schüler, welche ordnungsmäßig ein Zeugniß der Reise erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen, und daß ein solches Zeugniß in Beziehung auf die Immatrikulation und auf die demnächstige Inscription bei der philosophischen Fakultät dieselbe Gültigkeit hat, wie die Gymnasialzeugnisse der Reise. Dagegen ist die Inscription bei den übrigen Fakultäten auf Grund eines solchen Zeugnisses nach wie vor nicht gestattet. Was die späteren Staatsprüfungen betrifft, so werden von jetzt an Schulamtskandidaten, welche eine Realschule erster Ordnung besucht und nach Erlangung eines von derselben erteilten Zeugnisses der Reise ein akademisches Triennium absolvirt haben, zum Examen pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen, jedoch mit der Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- oder höhere Bürgerschulen, ohne vorgängige besondere Genehmigung zugelassen werden.

Bei der Anstellung von Lehrern der neueren Sprachen auch an Real- und höheren Bürgerschulen wird das königliche Provinzial-Schul-Collegium indessen nicht unberücksichtigt lassen, daß die umfassende Sprachkenntnis und besonders die gründlichere grammatische Durchbildung, welche das Gymnasium gewährt, denjenigen einen Vorzug giebt, die ein Gymnasium besucht haben.

Koblenz, 19. December 1870: K. V. S. C. „Nachdem wir das Ergebnis der auf unser Rundschreiben vom 16. December v. J. bei uns eingegangenen Berichte, betreffend die factische Cursusdauer der Tertia, zur Kenntnis des Herrn Ministers von Mühlcr Excellenz Hochdieselben Anweisung gemäß gebracht hatten, sind wir von Sr. Excellenz angewiesen worden, die Bestimmung der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 A. I. § 3, nach welcher der Cursus der Tertia sich, um das Pensum der Klasse mit Gründlichkeit zu absolviren, in der Regel auf zwei Jahre ausdehnen soll, den Realschul-Directoren zur Nachachtung um so mehr in Erinnerung zu bringen, als gegenwärtig auch die rheinischen Gymnasien in derselben Beziehung die allgemeine Ordnung zu befolgen angewiesen sind.“

Wir veranlassen die Realschul-Directoren, diese Erinnerung Sr. Excellenz zur Kenntniß der Lehrer der Anstalt zu bringen und in dem nächsten Programm der Anstalt zu veröffentlichen."

Berlin 11., Koblenz 14. Januar 1871: Zulassung solcher Schüler, welche in das Heer einzutreten beabsichtigen, zu einer außerordentlichen und sofort abzuhaltenden Abiturientenprüfung. — Koblenz 14. Januar: Mittheilung der vom R. Staatsministerium unterm 9. Aug. v. J. getroffenen Bestimmungen über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät und anderer fürstlicher Personen. — Koblenz 19. Januar: Erhöhung der Remunerationen für 4 Hülfstelehrerstellen. — 6. Februar: Theilnahme der Schüler an sogenannten marianischen Kongregationen untersagt. — Berlin 11., Koblenz 24. April: Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde von Dr. Müller empfohlen. — Koblenz 10. April: Erlasse oder Bekanntmachungen kirchlicher Behörde ohne vorherige Genehmigung des Vorstehers der Anstalt in den Schulklassen mitzutheilen ist unstatthaft. — Koblenz 30. Juni: Mittheilung der unter dem 6. April vom Herrn Finanzminister erlassenen Verordnung betreffend Ablegung der Feldmesserprüfung durch die Aspiranten des R. Forstverwaltungs-Dienstes.

### 5. Lehrmittel und Schenkungen.

Angeschafft wurde a) für die Lehrerbibliothek außer den Fortsetzungen und Zeitschriften: Servinus, Geschichte der deutschen Dichtung, 5. Aufl. B. 1. — Scherr, Bilderfaal der Weltliteratur, 2 Bb.; — Geiger Joh. Neuchlin; Wendelsohn, Geschichte Griechenlands, 1 B. — Denen Athen und Pella. — Pauthal Catonis philosophi liber. — Aristotelis opera Ausgabe der berliner Akademie, 5 Bb. — Schleicher Compendium der vergleichenden Sprachkunde. — Schultze, europäischer Geschichtskalender, Jahrgang 1860—1870. — v. Sybel Gesch. der franz. Revolution B. 4. — Heinemann, zur Erinnerung an Lessing. — Darwin Entstehung der Arten übers. von Carus. —

Als Geschenk des hohen Kultusministeriums verzeichnen wir dankend: Schneider neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande.

b) Schülerbibliothek: Angeschafft: Sporskil große Chronik der Befreiungskriege, 6 Bb.; — Macaulay kleine Schriften, 13 Bb.; Desfotel, Buch vom Grafen Bismarck, Reden des Grafen Bismarck; Kochau, deutsche Geschichte, 1. B.; — Schäfer, Literaturbilder. Hoffmann, Preußens Krieg; Illustrierte Kriegschronik; — Wadenhufen, Tagebuch vom französischen Kriege. — Weisser, Bilderatlas zur Weltgeschichte. — Schlosser, Weltgeschichte, B. 1—4 (neue Ausgabe). — Bücher, unsere Arbeiter der Neuzeit.

c) für den physikalischen Apparat: 3 neue Flaschenelemente; 1 Meterstab in Millimeter getheilt.

d) für den chemischen: Es wurden die für den Unterricht nöthigen Glasgeräte und Chemikalien angeschafft.

e) für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: diese wurden im verflossenen Jahre nicht vermehrt.

f) Karten, Zeichenvorlagen, Mustertafeln:

**13 Blätter** Grabdenkmäler, Geschenk des Zeichenlehrers Rante. Verschiedene Zeichenvorlagen, Geschenk des Real-Primaners Noß. — Angeschafft Zeichenvorlagen von Hermes und Fink. Ornamente von Möllinger. Maschinzeichnungen von Wiebe. Mustertafeln: a) Des Deutschen Vaterland von Reichardt, b) Bardenchor von Silber, beide Lieder im Arrangement für gemischten Chor, je 55 Chorsimmen.

### 6. Chronik der Anstalt und Statistisches.

Das Schuljahr 1870/1 beginnt am 7. Oktbr. mit einer Frequenz von 460 Gymnasial- und 123 Realschülern, zusammen 583 Schülern. Bei fortwährend sich steigender Frequenz werden die ungenügenden und mangelhaften Räumlichkeiten immer unerträglich. Die Vorarbeiten zu umfassendem Neubau sind im Gange. — Bei den mobilen Truppen stehen der ordentliche Lehrer Dr. Kamp, die Probecandidaten Schmitz und Kellner. — 24. Dezember. — 2. Jan. incl. Weihnachtsferien. — Montag den 16. Februar bis Samstag den 11. Februar schriftliche Prüfung der Abiturienten. — 18. März: mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Regierungsraths Blum. — Das Zeugniß der Reise erhalten:

Nr.	N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	B e r u f.
1	Hermann Wisnius . . . .	Köln	katholisch	22½	Verwaltungsfach.
2	Alexander Junger . . . .	Köln	evangelisch	19	Militär.

Der letztere nach Maßgabe der Verfügung vom 11. Jan. — 29. Jan. Tod eines wackern und fleißigen Schülers der Reaktertia, Eugen Horn. — 21. März: Vorseier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs, im kleinen Gürzenichsaale. Festrede des Directors, welche gegenwärtigem Programm beigegeben. — 7. März: Tod eines fleißigen und überaus wohlgeleiteten Schülers der Quinta A. Ernst Reizen. — 18. April: Tod des Schülers der Gymnasialuntertertia Bartholomäus Niehard, eines sehr fleißigen, gesitteten, in gedeihlichster Entwicklung begriffenen Knaben. — 4. April — 24. April: Osterferien. — 7. Mai: Ausscheiden des 4. Oberlehrers Dr. Franz Weinkauff aus seinem Amte, nachdem die von demselben wegen andauernder Kränklichkeit erbotene Pensionierung unter dem 23. Febr. d. J., unter Vorbehalt der Wiederanstellung genehmigt worden. Der Dank der Schule für 15jährige ausgezeichnete Dienste muß, da der ausscheidende Colleague jede Art von Abschiedsfeierlichkeit verboten hatte, an dieser Stelle niedergelegt werden. — 25. April: Colleague Kamp und Hülfslehrer Kelleter übernehmen ihre Lektionen wieder; dagegen scheiden aus: Hülfslehrer Dr. Saur, welcher einem Rufe an das Gymnasium zu Saarbrücken und Dr. Schlemmer, welcher einem Rufe an das kaiserliche Lyceum nach Strassburg folgt, jener nach 3 jähriger, dieser nach 2 1/2 jähriger ersprießlicher Thätigkeit an unserer Anstalt. — Gleichzeitige schwere Erkrankung des Hülfslehrers Dr. Seeger: der im Juli für den Rest des Semesters beurlaubt wird; als Ersatz treten ein die Probecandidaten Eduard Winger und Karl Meurer. — 8 Juli: 4. Oberlehrerstelle an den Collegen Kocks übertragen. Aufrufen der Collegen Schneider, Serf und Konen in die 5. 6. und 7. Oberlehrerstelle. — 10.—15. Juli schriftliche Prüfung der Gymnasial- und Realabiturienten. — 31. Juli und 1. August: Mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsraths Landfermann.

Die Gymnasialabiturienten sind:

Nr.	N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	B e r u f.
1	Jakob Adler . . . . .	Münster	israelit.	18	Jurisprudenz.
2	Joseph Beuel . . . . .	Köln	katholisch	20	Theologie.
3	† Eugen Pock . . . . .	Köln	israelit.	17	Jurisprudenz.
4	† Robert Colas . . . . .	Herford	evangelisch	17	Postfach.
5	† Max Frank . . . . .	Köln	israelit.	17	Medicin.
6	† Otto Garbfeld . . . . .	Köln	evangelisch	18	Jurisprudenz.
7	Karl Holweg . . . . .	Löwenich	"	19	Medicin.
8	† Heinrich Kaiser . . . . .	Kirchberg	"	20	Mathem. und Naturwissenschaften.
9	† Joseph Kalscheuer . . . . .	Gymnich	katholisch	21	Medicin.
10	Anton Kemperg . . . . .	Ruchenheim	"	17 1/2	Theologie.
11	† Theodor v. Leserque . . . . .	Kemscheid	"	20	Jurisprudenz.
12	† Alfred Marcus . . . . .	Köln	evangelisch	19	Nationalökonomie.
13	† Franz Nohl . . . . .	Strombach	"	18	Medicin.
14	Peter Rözig . . . . .	Köln	katholisch	21 1/2	Verwaltungsfach.
15	Otto Rothschild . . . . .	Köln	israelit.	18	Kaufmannschaft.
16	Georg Schneider . . . . .	Gymnich	katholisch	21	Jurisprudenz.
17	Heinrich Schoedrey . . . . .	Köln	"	21 1/2	Baufach.
18	† Dietrich Schulz . . . . .	Köln	evangelisch	19	Landwirtschaft.
19	Hermann Schulz . . . . .	Gitorf	"	21 1/2	Verwaltungsfach.
20	Karl Seligmann . . . . .	Brooklyn b. Newyork	israelit.	17 1/2	Medicin.
21	† Wilhelm Spiritus . . . . .	Köln	evangelisch	17 1/2	Jurisprudenz.
22	Peter Stern . . . . .	Köln	katholisch	19	Verwaltungsfach.
23	Jakob Weyland . . . . .	Köln	"	23	Baufach.
24	Wilhelm Wiesermann . . . . .	Werböhl	evangelisch	21 1/2	Medicin.
25	Aaron Wolf . . . . .	Köln	israelit.	17 1/2	Kaufmannschaft.

Das Zeugniß der Reife konnte Allen erteilt, die mit † bezeichneten von der mündlichen Prüfung befreit werden.

Die Realexabituirenten sind:

Nr.	N a m e.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	B e r u f.
1	Fritz Luchtenberg . . . . .	Köln	evangelisch	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Kaufmannschaft.
2	Hermann Vorster . . . . .	Köln	evangelisch	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Kaufmannschaft.

Beiden wurde das Zeugnis der Reife mit dem Prädikat genügend bestanden erteilt.

1. Aug. Beurlaubung des Collegen Dr. Kamp für den Monat August, zum Gebrauch einer Badekur, welche der Arzt zur Beseitigung der Folgen seiner Verwundung bei Gravelotte für nothwendig erachtete.

Gemeinsame Spaziergänge wurden, wie seither, auch während dieses Sommers von den einzelnen Klassen je an Einem vom Ordinarius bestimmten Tage und unter dessen Führung gemacht.

Der Gesundheitszustand war während des ganzen Jahres unter Lehrern und Schülern befriedigend.

Die Sammlungen für die Verwundeten sind im Winter fortgesetzt worden und haben einen Gesamtertrag von 308 Thalern ergeben.

Dem vorjährigen Programme ist nachzutragen, daß unter den Opfern des Tages von Gravelotte sich auch einer unserer freiwillig eingetretenen Schüler, Peter von Welzien, einziger Sohn des Generalleutenants von Belgien befand. Eine Stunde nachdem die Kriegserklärung hier bekannt war, theilte der in jeder Hinsicht wohlausgerüstete, an ehrenhafter Gesinnung und ernster Strebsamkeit vorragende Jüngling dem Direktor seinen Entschluß sofort in das Heer einzutreten in schlichter Weise mit: 4 Wochen später starb er den Heldentod für die gute Sache seines Landes. Sein Name stehe an dieser Stelle eingegraben: ein früh und schön vollendetes Jünglingsleben, an dessen Gedächtniß kein Makel haftet.

Die Schule war während des Schuljahres 1870/71 besucht, wie folgt:

Gymnasium.	Realschule.
Evangelische . . . . . 238	72
Katholische . . . . . 179	29
Israelitische . . . . . 56	27
<u>zusammen: 473</u>	<u>zusammen: 128</u>

zusammen also von 601 Schülern.

Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

Im	I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Ireal.	IIreal.	IIIr.	IVr.	Zusammen
Winter	27	33	23	31	27	42	59	57	56	63	42	11	38	38	41	588
Sommer	26	31	24	32	29	38	59	57	57	62	43	9	35	35	37	574

## Öeffentliche Prüfung.

### Montag den 28. August:

Vormittags	8-9	Uhr:	Gesang: Vierstimmiger Choral. Serta B.: Geographie. Stein.
	9-10	"	Serta A.: Latein. Lingenberg.
	10-11	"	Quinta A.: Rechnen. Berghaus.
	11-12	"	Quinta B.: Latein. Spee.
Nachmittags	2-3	"	Gymnasialquarta: Geschichte. Breuter.
	3-4	"	Gymnasialuntertertia: Latein. Derichsweiler.
	4-5	"	Realquarta: Mathematik. Konen.
	5-6	"	Realtertia: Mathematik. Serf.

### Dienstag den 29. August:

Vormittags	8-9	Uhr:	Gesang: Ich will dich lieben Melodie aus dem Jahre 1657; vierstimmig bearbeitet. Gymnasialobertertia: Deutsch. Jäger.
	9-10	"	Realsecunda: Englisch. Kelleter. Realprima: Französisch. Rind.
	10-11	"	Gymnasialuntersecunda: Griechisch. Hermann.
	11-12	"	Gymnasialobersecunda: Latein. Ederg.
Nachmittags	3-4	"	Gymnasialunterprima: Mathematik. Felsb. Schlußgesang: Chor von Rhode, Verse aus Ps. 121.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlußgesang: a) Abschied vom Wald; b) Der frohe Wandersmann, Chöre von Mendelssohn-Bartholdy.

Die Schule wird alsdann geschlossen sein bis zum 4. Oktober.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 20. September an während seiner gewöhnlichen Sprechstunde von 11-12 $\frac{1}{2}$  Vormittags entgegen: in seiner Abwesenheit können sie bei dem Schuldiener unter Deposition der nöthigen Personalnotizen geschehen.

Wir halten uns verpflichtet auch in diesem Programm darauf aufmerksam zu machen, daß vom Besuch der Schule nur Krankheit oder ein wirklicher Nothfall anderer Art dispensiren kann, in allen andern Fällen die Genehmigung der Schule vorher einzuholen ist; bei Versäumniß von einem Tag oder weniger vom Ordinarius, bei mehr als eintägiger Versäumniß vom Direktor.

Während der Schulzeit sind die gewöhnlichen Sprechstunden des Unterzeichneten von 11-12 $\frac{1}{2}$  Vormittags und von 4-5 Nachmittags. Aufnahmeprüfungen am 4. und 5. Oktober, von Morgens 9 Uhr an, am 4. für die Neuangemeldeten, am 5. für die Behufs der Beförderung zu Prüfenden.

Wiederbeginn des Unterrichts Freitag den 6. Oktober, Morgens 8 Uhr.

K 5 In, 15. August 1871.

Dr. D. Jäger,  
Direktor.